

Region Wil: 01. Dezember 2009, 01:03

Erstaunen übers Resultat

Das klare Resultat der Minarett-Initiative überrascht selbst Lukas Reimann, Mitglied des Initiativkomitees.

SILVAN MEILE

Wil. Sechszig Prozent der Abstimmenden legten ein Ja zum Verbot für den Bau von Minaretten in die Urne. Dieses Abstimmungsresultat der Stadt Wil liegt fünf Prozent unter dem Schnitt desjenigen des Kantons St. Gallen, wo sich gesamthaft 65,9 Prozent für die Initiative aussprachen. Der Wiler Lukas Reimann (SVP), Nationalrat und Mitglied des Initiativkomitee «Gegen den Bau von Minaretten», zeigte sich auf Anfrage der Wiler Zeitung erfreut und «sehr überrascht» über den Ausgang der Abstimmung. Bekanntlich seien fast alle Parteien und Kirchenorganisationen gegen die Initiative gewesen.

Anzeige



«Nach den Umfragen im Vorfeld hätten wir einen Ja-Anteil von 40 Prozent bereits als Erfolg gewertet», erklärt Reimann. Auch das Abstimmungsresultat in Wil sei als Erfolg zu betrachten, zumal es SVP-Initiativen in städtischen Gebieten immer sehr schwer hätten.

Nichts gegen Moscheen

Reimann betonte aber auch, dass das Initiativkomitee nach wie vor für die Religionsfreiheit einstehe und es in der Schweiz erlaubt bleiben sollte, Moscheen zu bauen. Auch habe er nichts gegen das geplante islamische Zentrum in Wil. Schliesslich verneint er nicht, dass auch die islamische Gemeinde ein Teil der aktuellen Gesellschaft darstelle und somit der Anspruch auf ein eigenes kulturelles Zentrum durchaus gerechtfertigt sei. «Wenn dieses aber eigene Schulen, Läden, Restaurants usw. beinhaltet, stehe ich dem weiterhin skeptisch gegenüber», ergänzt der Nationalrat. Denn dann befürchtet er das Entstehen einer eigenen moslemischen Welt innerhalb dieses Landes und somit das Aufkommen einer Parallelgesellschaft.

Gegenseite nicht erreichbar

Der Wiler Imam Bekim Alimi war am Montag für eine Stellungnahme zum Abstimmungsresultat nicht erreichbar. Dasselbe gilt für Hisham Maizar, Projektleiter des geplanten islamischen Zentrums im Wiler Südquartier.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.